



## Windlicht basteln

Um auch ohne Martinssingen ein bisschen Licht ins dunkle zu bringen basteln wir heute Windlichter!

## Materialien

- ✓ Butterbrotstüten/ Marmeladenglas
- ✓ Farbe (egal ob Buntstifte, Fingerfarbe, Wasserfarbe,...)
- ✓ Transparentpapier/ Servietten/ Blätter/...
- ✓ Teelicht/ Lichterkette
- ✓ Kleber (egal ob Stift/ Flüssig/ Kleister/...)

## So geht's

1. Hol dir jemanden mit dem du zusammen basteln kannst. Zu zweit ist es leichter und es macht am meisten Spaß!
2. Deckt den Tisch gut ab und legt euch alle Materialien bereit.
3. Jetzt könnt ihr eurer Kreativität freien Lauf lassen! Gestaltet eure Windlichter wie ihr mögt, damit es richtig schön im dunkeln leuchtet.

Tipp: Wenn ihr ein Marmeladenglas benutzt, ist es am leichtesten Kleister oder flüssigen Kleber zu benutzen!

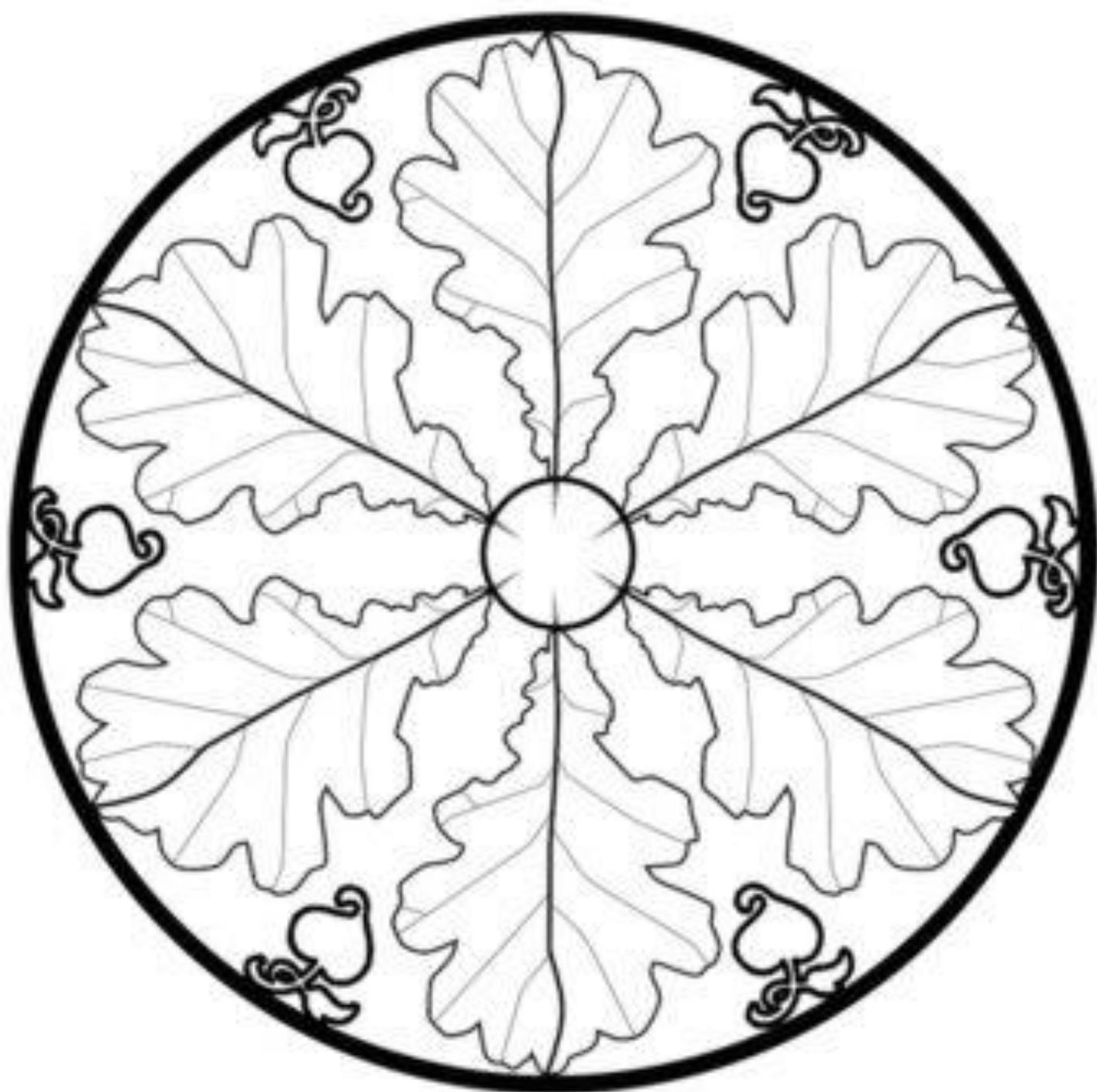
Auf Tüten ist dafür der Klebestift am besten geeignet!

4. Lasst eure Windlichter gut trocknen, wenn ihr fertig seid. Dann könnt ihr sie auch nach draußen stellen.
5. Räumt euren Platz gut auf, damit nichts klebrig wird.
6. Wenn die Windlichter trocken sind, fragt eure Eltern, ob sie euch ein Teelicht anzünden können um diese in da Windlicht zu stellen. Alternativ geht auch eine Lichterkette.

Achtung! Mit Feuer muss man vorsichtig sein und wenn ihr eine Tüte genommen Habt, stellt das Teelicht besser in ein Glas, damit diese nicht verbrennt.

7. Frage deine Eltern ob sie uns ein Foto schicken können, damit auch wir eure tollen Windlicher sehen können!





## Andacht

Heute möchten wir euch erzählen wie das eigentlich damals mit Sankt Martin war und warum wir immer noch jedes Jahr mit unserer Laterne von Haus zu Haus ziehen.

*„Martin lebte vor langer Zeit. Er war von Beruf Soldat. Also zog er in den Krieg und brachte über viele Menschen großes Leid.*

*Eines Tages kam er an einer Stadt vorbei. Vor dem Stadttor saß ein alter Mann. Der bettelte dort um Essen, weil er arm war. Außerdem war es Winter, und so fror er, weil es kalt war. Martin betrachtete diesen Mann. Er tat ihm leid, obwohl Martin schon so viel Schlimmes gesehen hatte. Martin stieg von seinem Pferd ab, zerteilte seinen Mantel mit seinem Schwert und gab die eine Hälfte dem Mann, damit er sich warm halten konnte.“*

Dieses Erlebnis konnte Martin nicht mehr vergessen: Er wurde Christ und fing an, auf Jesus zu vertrauen. Er wollte nicht länger Soldat sein, weil Jesus sagt, dass wir anderen Menschen nicht wehtun, sondern ihnen helfen sollen.

*„Ihr seid das Licht der Welt“,* sagt Jesus zu denen, die so leben wollen wie er. Wenn wir so handeln wie Martin, dann bringen wir Licht in die Welt. Darum ziehen wir am „Martinstag“ im November mit unseren leuchtenden Laternen durch den Ort. So werden alle daran erinnert, Gutes zu tun – wie es Martin getan hat.

*„Glücklich sind die Barmherzigen, denn Gott wird auch mit ihnen barmherzig sein. Ihr seid das Licht, das die Welt erhellt.“*

(Matthäus 5, 7.14)

**Stelle dein gebasteltes Windlicht vor der Haustür auf, um trotzdem an Martin und seine gute Tat zu erinnern und Licht ins dunkle zu bringen!**

Und zum Abschluss:

**Mit Jesus Christus mutig - voran!**

Euer Krümel-Team: Amelie, Laura, Maya, Julius und Svenja